

Der deutsche Geist, hell wie ein glimmender Kienspan

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 11.01.2026

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

wieder ist ein Jahr vergangen und ganz natürlich hat die Sonne ihren Tiefstand von ca. dem 21. bis zum 24. Dezember durchschritten und nie war diese Sonne so dunkel am Leuchten wie es der deutsche Kienspan, der deutsche Geist es tagein und tagaus das ganze Jahr über tut.

Der deutsche Geist, den die heimatlosen Zionisten erfolgreich niedertrampelt haben. Zum Niedertrampeln gehören bekanntlich immer zwei, einer, der niedertrampelt und einer, der sich niedertrampeln lässt.

Kommt ein Unflätiger daher und tritt mit seinem Stiefel einen einzelnen kleinen grünen Keim nieder, dann ist ihm das wahrlich ohne Schwierigkeit möglich. Kommt der einzelne aber auf eine Wiese, dann ist es ihm schwer möglich die ganze Wiese plattzutreten, Truppenteilen von ihm wird es aber möglich sein, kahle Gänge hineinzutreten.

Was soll das bildlich darstellen?

Eigentlich ganz einfach, wenn man sich der eigenen Denkfähigkeit nicht berauben ließ.

Der einzelne Mensch ist dem Stiefel ausgeliefert, die Gesamtheit der Menschen aber sind in der Lage dem Stiefel zu widerstehen und das umso besser, umso mehr die Vernunft der Gesamtheit der Menschen die Stiefeltreter immer mehr verschwinden lässt. Die Stiefeltreter, die ihre Macht auf dem Geld der Welt, das sie erbeutet haben, aufbauen. Es ist also klar genau dieser Punkt, an dem der Stiefeltreter getroffen, wenn ihm die Macht genommen wird. Das bedeutet nichts weiter als dass die einzelnen Gemeinschaften der Weltgemeinschaft der Menschen ihr Geld wieder unter die eigene Kontrolle nehmen müssen. Wenn das nicht erkannt wird, im Gegenteil der Stiefeltreter noch nicht einmal wahrgenommen, dann ist es schwer möglich den Tanz auf der offenen Bühne aus dem Chaos eines Veitstanzes in geordnete Bahnen zu lenken, denn derjenige, der die Musik spielt, treibt den Tanz an. In keiner Weise kann also mit den Antreibern der Musik für den Veitstanz zusammenarbeitet werden. Es muss aber Gespräche mit diesem geben, um diesem klarzumachen, dass die Gemeinschaft der Menschen geordnete Bahnen für ihr Leben wollen und zwar so geordnet, dass die Würde des Menschen als oberstes Recht geschützt und gewahrt ist. Dazu braucht es aber den Zusammenhalt der Menschen auf Grundlage deren selbstbewussten Eigenverantwortung, die die oberste Menschenpflicht darstellt.

Selbstbewusste Eigenverantwortung verlangt ehrliche Aufrichtigkeit.

Wenn diese Aufrichtigkeit aber im Opportunismus versinkt, sich also der Obrigkeit unterwirft, wie es die *Phänomenologie des Geistes* einst unterschwellig verlangte, dann zeigt es auf, dass Hegels Scharlatanerie gegen die Vernunftphilosophie von Kant erarbeitet war. Gerade Hegel wurde vor der vermaledeiten Wende von Ost und West der Kant'schen Vernunftphilosophie vorgezogen. Es gab auf beiden Seiten viele Menschen, die für die Menschenwürde einstanden, denen aber ihr ehrliches Tun von Gutmenschen schwergemacht wurde. Gutmenschen, die nicht begreifen wollen, dass was sie tun das Wollen ist, was sie Sollen, also das wissenschaftlich ausgearbeitete soziale Verhalten zum Nutzen derer, die vermeinen die Welt beherrschen zu dürfen ohne den Nutzen der Menschheit beachten zu müssen.

Die Gutmenschen rechne ich auf keinen Fall zu den Ehrlich und Aufrichtigen, denn es sind jene, die den Weg des geringsten Widerstands gehen, um sich in der Gesellschaft darstellen/hervortun zu können, weil sie in ihrem Gutmenschentum im Grunde nichts weiter als dem Nutzen der selbsternannten Herren dienen und von diesen in ihrem Tun laufengelassen werden. Sobald sie aber nur ein wenig dem Nutzen der Herren entgegenwirken, werden sie Gutmenschen sofort

eingebremst, bedeutet, sie werden aus der Öffentlichkeit verband, was den Gutmenschen aber in ihrem Darstellungsdrang Abstriche macht und sie entweder in tiefste Selbstzweifel verfallen oder darauf bedacht sind, den Weg wieder in die Öffentlichkeit zu finden, in dem sie den Herren die Stiefel nicht nur blankputzen, sondern sogar lecken. Wenn man sich erst einmal so unterwürfig gezeigt hat, ist man nicht mehr in der Lage seine Seele vor der Verdammnis zu retten.

Wie gesagt zähle ich die Gutmenschen nicht zu den Ehrlich und Aufrichtigen, diese sind ständig den Angriffen der Herren ausgesetzt und es gibt nicht wenige von diesen Aufrichtigen, die versuchen mit den Herren zusammenzuarbeiten, um auf diese Weise eine Verbesserung für die Menschen herbeizuführen. Kann man die Herren aber mit guten Worten, besser gesagt mit betteln dazu bringen, von ihrem Nutzen abzugeben und dem nutzend der Gemeinschaft zu stärken? Sehr wohl kann man das, solange das abgeben des Nutzens an den Nutzen der Menschen wiederum dem Nutzen der Herren dient. Das ist die sog. Wohltätigkeit der Herren gegenüber den Menschen. Schon Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827) sagte: „*Wohltätigkeit ist das Ersäufen des Rechts im Mistloch der Gnade.*“

Wohltätigkeit, die dazu führt den Nutzen der Herren weiter zu vermehren, aber nicht die Wohlfahrt der Gemeinschaft zu stärken. Wohlfahrt der Gemeinschaft, die Gerechtigkeit bedeutet.

Gerechtigkeit z. B. die Gleichheit aller vor dem Gesetz. Das Gesetz wiederum, eine Ordnungsregel auf Grundlage einer rechtmäßigen Verfassung. Wenn die Ordnungsregel aber nicht auf einer solchen Verfassung beruht, dann ist sie nichts weiter als eine willkürliche Regel. Willkür wiederum auf Grundlage der Macht des Stärkeren über den Schwächeren, also die Freiheit der Natur. Diese Freiheit begrenzt durch den vernunftbegabten Geist des Menschen ist dann die Freiheit, die es bedarf, nicht um Wohltätigkeit zu vollführen, sondern die Wohlfahrt der Gemeinschaft zu fördern. Es bedarf also eine ehrliche Aufrichtigkeit, die vernunftbegabt ist.

Was ist vernunftbegabt?

Einfach gesagt, ein Mensch mit gesundem Verstand. Verstand wiederum ist Wissen gepaart mit dem Können das Wissen anzuwenden. Letzteres wiederum im edlen Sinne zu handeln, was dann Vernunft darstellt.

Bleiben wir also bei dem Begriff – gesunder Menschenverstand, der sich klar von ungesund unterscheidet.

Kann es gesund sein, wenn man mit seiner Aufrichtigkeit dem folgt, was der Herr will? Ja und hier kommt es darauf an, wer der Herr ist. Ob der Herr der Einzelne ist oder die Allgemeinheit.

Die Allgemeinheit der Menschen der Gemeinschaft, der Gemeinschaft eines Volks und sich dieses Volk mit der Allgemeinheit der anderen Völker verbindet um damit Herr seiner selbst zu werden. Der Herr als Einzelner die Volksbeherrschung. Der Herr der Allgemeinheit die Volksherrschaft.

Die Volksherrschaft auf Grundlage der Rechtsstaatlichkeit, die wiederum bedeutet, dass mit einer rechtsgültigen Verfassung gehandelt wird, was das Rechtsstaatsprinzip darstellt.

Wenn die Herrschaft des Einzelnen mit einem Schleier verhängt als Demokratie dargestellt wird, und dieser Schleier von den ehrlich und aufrichtigen Menschen nicht durchschaut wird, dann ist die Arbeit, das Tun dieser Menschen keine Aufklärung, sondern Verklärung und eine solche steht dem einzelnen Herrn in schweren Zeiten durchaus zum Nutzen. Erst wenn die Zeiten für den Herrn wieder leichter werden, dann wird auch dieser Verklärung, da ihm nicht zum Nutzen, beseitigt und die entsprechend ehrlich und aufrichtigen Menschen von ihrem Tun abgehalten, sprich man nimmt ihnen die wirtschaftliche Grundlage und wenn das nicht reich auch noch die körperliche, die Gesundheit.

Somit ist zu verstehen, dass die Verklärung nichts weiter als Opportunismus ist, der langfristig gesehen, ebenfalls so tödlich wird wie der Bestand des einzelnen grünen Keims gegen den Stiefel.

Aufklärung, der Immanuel Kant ein Gesicht gab.

Die Aufklärung des mexikanischen Philosophen Fernando Buen Abad ist meiner Meinung nach die einer vernunftbegabten Handlungsweise, die auf Kants Arbeit aufgebaut ist, die nicht irgendeinen verklärenden/opportunistischen Abkommens vom Weg der Wahrheit beinhaltet. Die Philosophie, die Wissenschaft des Denkens, einerseits selbstbewusst und eigenverantwortlich und andererseits augendienend. Ersteres der Allgemeinheit zum Nutzen, zweiteres zum Nutzen der Herren, eben wie die **Phänomenologie des Geistes** von Hegel, die meines Erachtens nichts weiter als die Lehre zu Obrigkeitshörigkeit darstellt, weshalb Hegel, der seine Lehre, die der von Kant entgegenstellte, von Schopenhauer als Scharlatan bezeichnet wurde.

Ich habe bei RT deutsch die Ausführung - 12 Vorsätze für das neue Jahr- von Herrn Fernando Buen Abad in deutscher Übersetzung gefunden. Das Original im spanischen werden wir im Laufe noch merken, ist ebenfalls wichtig. Die entsprechende Adresse ist aber wie es sich bei einer wahrhaft informierten Presse im RT Artikel zu finden.

12 gute Vorsätze, die eine historische Provokation darstellen, ich meine, dass diese Vorsätze keine Provokation sind, sondernd einzig Pflichten, die uns unsere Rechte aufgeben. Es mag provokativ klingen, denn es geht immerhin gegen jene, die sich nach wie vor als Herren über die Völker aufspielen wollen und wie ich oben bereits aufzeigte, in einer demokratischen/volksherrschaftlichen Welt die Völker die Herren ihrer selbst sind.

Nun gut, nun kann man durchaus mit dem Blick aus einer Volksbeherrschung heraus die Vorsätze als provokativ empfinden. Richtig darüber nachgedacht werden die Vorsätze ganz einfach aus der Provokation in die Pflicht gewandelt, in die Pflicht der Menschen, die sie zu erfüllen haben um ihre Rechte verteidigen und durchsetzen zu können. Die oberste Menschenpflicht dabei die selbstbewusste Eigenverantwortung der Gegensatz zur Unmündigkeit. Das oberste Menschenrecht, die Würde der Menschen. Die weiteren Menschenrechte als verbindliches Völkerrecht festgehalten in den zwei Menschen- Rechtspakten. Herr Abad lässt in seiner Ausarbeitung verspüren, dass er eine akademische Ausbildung hat, derer ich leider nicht aufweisen kann. Ich meine jedoch mit meinem Selbststudium in der Philosophie, dem Völkerrecht und dem gültigen deutschen Recht und Gesetz die Ausführung von Herrn Abad durchaus zu verstehen und sie teilweise in eigene Worte verwandle oder auch etwas entgegenzusetzen habe.

Also rein in die Ausführung von Herrn Abad:

„Jedes "neue Jahr" präsentiert sich als ein Fetisch im Kalender, eine arithmetische Illusion, die automatische Erneuerung verspricht, wo es lediglich Kontinuität der sozialen Beziehungen gibt.“

Na gut nicht ganz mit eigenen Worten, wenn ich vermerke alltäglich grüßt das Murmeltier.

Wobei beim alltäglichen Murmeltier keine automatische Erneuerung versprochen wird, die wird von den westlichen Spitzenpolitikern allemal wieder gepredigt, wenn man denn zusammenhalte und dabei stark wäre, was man ja sowieso ist. Sowieso ist man aber ganz und gar nicht stark und Zusammenhalt gibt es erst recht nicht, denn dafür haben die westlichen Spitzenpolitiker zu sorgen aufgrund des Subsidiaritätsprinzips, das mit dem neuen Art. 23 auch in das Grundgesetz gepresst wurde und zwar mit besonderem Druck der SPD. Damit wird klar, dass die Beständigkeit der sozialen Beziehungen weiter anhält. Die sozialen Beziehungen, die grundhaft zerstört wurden, indem man alt gegen jung hetzt, arm gegen reich, die Allgemeinheit in Parteien vereinzelt, Einheimische gegen Einwanderer aufhetzt und allerlei weitere solcher Dinge.

Die Täuschung gilt es zu entlarven, was letztendlich als Dialektik bezeichnet wird. Denn die Zeit ist mehr als reif um den Schleier der Maya niederzureißen, damit die Augen/Verstand der Menschen klar erkennen können, was gespielt wird und wie man es ändern kann und dafür stehen die 12 Vorsätze von Herrn Abad. Angelehnt an Kant, der die Aufklärung in seiner - Kritik der reinen Vernunft- weiter auftut, indem er uns wissen lässt, dass der Analyse (Erklärung) die Synthesis

(Erweiterung) beizufügen ist. Erweiterung bedeutet das Aufzeigen, wie das in der Analyse aufgezeigte verändert werden kann.

Schauen wir auf die Vorsätze, um diese im Einzelnen besser verstehen zu können.

Der **erste Vorsatz** eine klare Ansage- ohne Umschweife und Verschleierung die soziale Gerechtigkeit wieder herzustellen. Die soziale Gerechtigkeit, dass derjenige, der mehr leistet als andere die Mehrleistung auch bekommt, jedoch das Mehrbekommene nicht **gegen** die anderen einsetzt, sondern **für** die anderen. Das ist Solidarität. Keine Solidarität ist, dass die obwohl sie es könnten mehr zu leisten, weniger leisten und ihnen das nicht freisteht sich nicht an dem Mehrgleisteten der anderen zu bereichern und Vorsicht, die die die Mehrleistung aus körperlich und geistigen Gründen nicht erbringen können, bedürfen der Solidarität.

Es gab bis dato im bundesdeutschen Land keine soziale Marktwirtschaft, sondern nur deren schönen Schein als Schleier, um den Menschen vorzutäuschen, dass alles bestens am Laufen wäre. der schöne Schein musste aufrechterhalten werden, dass die Imperialisten den Sieg im Kalten Krieg erringen konnten. Er musste weiter aufrechterhalten werden, um alles was man in der ehemaligen DDR habhaft werden konnte, einzustreichen. Inzwischen ist aber das Einstreichen soweit ausgeschöpft, dass es für die Aufrechterhaltung der Kriegstreiberei tausend Milliarden neuer Schulden braucht. Dazu braucht es die erzwungene Unwissenheit mit der die ausufernde ebenfalls erzwungene wirtschaftliche Unsicherheit der Deutschen betrieben wird, in dem man den Zugriff auf preiswerte Energie verwehrt, Energie, auf die sich jede weitere Preisentwicklung potenziert. Dazu die CO2-Lüge, die inzwischen die Energie nochmals verteuert, weil seit Anfang 2026 der CO2-Aufschlag für jegliches bisschen Energie erhöht wurde.

Wie zuträglich wäre es, wenn die Menschen neben diesem Artikel von Herrn Abad die Arbeit von Stefane Hessel „Empört euch“ studieren würden, wenn die Menschen sich die Arbeit von Jürgen Fritz und Klaus Müller anschauen würden und wenn sich die Menschen den Vortrag von Herrn Prof. Dr. Kirstein anschauen würden, um als erstes den CO2-Schwindel durchschauen zu können, um dann selbsttätig denkend darauf zu kommen, dass Kohlendioxid (CO2) das schwerste Gas in der Atmosphäre unserer Erde ist, sich mit keinem anderen Gas verbindet und nur durch Luftverwirbelung mit anderen Gasen gemischt werden kann, ansonsten aufgrund der Erdanziehungskraft nach unten fällt, was in den Weinkellern der Welt zu erfahren ist. Also allein der CO2-Schwindel aufgedeckt bereits aufzeigt, dass jegliches Gedöns gegen Kohlenwasserstoffe (Erdöl, Erdgas) gegen die soziale Gerechtigkeit ist und preiswertes russisches Erdgas aufgrund der imperialistischen Gier der deutschen Wirtschaft vorenthalten wird.

Der **zweite Vorsatz** ist, die ideologische Maschinerie zu zerlegen, einfach gesagt, die erzwungene Unwissenheit zu beenden, so wie ich es gerade oben angefangen habe. Eigenständiges Denken, mit dem man von aufdiktierten Offensichtlichkeiten abkommt, dafür aber der Wahrheit näher, eben wie die Eigenschaften des Gases Kohlendioxid, das aber allerhöchstens ein Tausendstel der aufgezwungenen Unwissenheit ist. Es braucht also unbedingt den oben aufgezeigten gesunden Menschenverstand, der grundhaft auf wahrheitlichem Wissen aufbaut.

Der **dritte Vorsatz**, die wirkliche Demokratisierung der Kommunikation. Oben habe ich wieder einmal versucht den Unterschied aufzutun, mit dem der Begriff Demokratie verwendet wird. In der westlichen Welt wird die Volksbeherrschung als Demokratie bezeichnet und entsprechend verschleiert, obwohl Demokratie im Eigentlichen Volksherrschaft bedeutet. Demokratie bedeutet nicht nur im deutschen Land, dass die Bewohner des Bundesgebietes zu Wollen haben, was sie Sollen und wer ihnen diesen Willen aufzwingt darf dann als Parteiführer antreten, um sich

möglichst hohe Einkünfte zu erstreiten. Einkünfte, die sich weiter steigern, umso höher man aufsteigt in der Parteienhierarchie, die Parteien dann in die Volksvertretungen einziehen bis hin zum Bundestag, um sich dort ohne Zustimmung des Volks sogar die Bezüge selbst zu erhöhen, weil man es ja besonders gut anstellt, dem Volk die Wohlfahrt zu nehmen, was bedeutet zum Nutzen der Herren der Deutschen zu handeln, obwohl man ja eigentlich geschworen hat „*Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.*“

Allein der Punkt das Grundgesetz zu wahren und zu verteidigen zu wollen, ist boshaf und hinterhältig, denn dieses hat seit dem 18.7.1990 keinen Geltungsbereich mehr, da die drei Westbesatzungsmächte aufgrund ihrer Vorbehaltsrechte aus dem Genehmigungsschreiben zum GG vom 12.5.1949 den Geltungsbereich (Art. 23 a.F.) des GG im zuge der 2+4 Verhandlungen aufgehoben haben, damit das GG nirgends mehr gelten kann und nur noch formal angewendet wird, um den deutschen Volk den Schleier der Maya vor Augen weiter aufrechtzuerhalten.

Und jawohl, das Wort muss das Werkzeug der Völker sein, Völker/Menschen, die das Wort begreifen, die wissen, was es heißt, wenn von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit gesprochen wird, dass Freiheit die vernunftbegrenzte Freiheit ist. Vernunft für das Verständnis zur Natur und dass der Mensch nur ein kleiner Teil der Natur ist. Gleichheit ebenfalls im Sinne der Vernunft und da die Gleichheit vor dem Gesetz aber nicht im menschlichen Leben. Brüderlichkeit nicht als Herabwürdigung gegenüber dem weiblichen Geschlecht, sondern als Verständnis für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Alles in Allem das soziale Leben der Gesellschaft geregelt durch eine Verfassung unter Beachtung des verbindlichen Völkerrechts.

Nun bleibt das Auge leer, wenn man bei RT nach dem vierten Vorsatz schaut. Ein Fehler ist aufgetreten und wer frei von Fehlern ist, werfe den ersten Stein, jeder andere benutze seine Eigenverantwortung, nehme die Adresse von RT, die auf das originale spanische Dokument verweist und gehe dort zum **vierten Vorsatz**. Wer des Spanischen nicht mächtig ist, kommt mit eigenständigem Denken darauf, dort den vierten Vorsatz zu kopieren um ihn in die Maschine zum Übersetzen zu geben, herauskommt: „Der vierte Zweck ist die Wiederherstellung der Arbeit als würdevolle und schöpferische Tätigkeit, befreit von der Logik der Ausbeutung, die sie zu einer Wegwerfware reduziert, denn solange die Arbeit ein Schlachtfeld gegen diejenigen bleibt, die sie verrichten, wird es keine Zukunft zum Feiern und kein neues Jahr geben, das genug ist.“

Wertschöpfende Arbeit des einzelnen Menschen nach der Möglichkeit seiner Leistungsfähigkeit ist für die Wohlfahrt der Gesellschaft eines der grundlegenden Dinge. Wertschöpfende Arbeit, die Aufzucht und Pflege von Nutztieren, wertschöpfende Arbeit das Anpflanzen von Lebensmitteln, wertschöpfende Arbeit das Backen von Brot, wertschöpfende Arbeit die zur Verfügungstellung von Energie, wertschöpfende Arbeit die Herstellung jeglicher Dinge, die für das Leben gebraucht werden, wertschöpfende Arbeit die **Aufrechterhaltung** des kulturellen Lebens in all seiner Art, wertschöpfende Arbeit in Form der Verwaltung wie es der oben aufgezeigte Eid verlangt, dagegen **keine** Wert zerstörende Arbeit in Form von Naturschädigenden Giften in Form von dem Leben nicht zuträglichen Fressmitteln, in Form von kultureller Verblödung und Form von Bürokratie zur Verwaltung **der** Menschen als Sache/Objekt und nicht für die Verwaltung der Menschen als Subjekt.

Die Menschen eines Staates in ihrer Gesamtheit als Völkerrechtssubjekt und als solches mit dem Selbstbestimmungsrecht der Völker aus den zwei Menschen-Rechtspakten ausgestattet. Die schlimmste wertzerstörende Arbeit ist jene in der Rüstungsindustrie um den Krieg aufrechtzuerhalten.

Der **fünfte Vorsatz** eigentlich in meinen Augen zur Kultur gehörend, die Bildung, denn ohne eine Bildung auf Grundlage der Kultur des Volks gibt es keine Selbstständigkeit/Souveränität des Volks. Und damit keine Menschen/Subjekte, sondern Untertanen/Sachen/Objekte. Und als Sache möchte man dann nur noch froh sein, wenn man so gut behandelt wird wie ein geliebtes Reitpferd oder das Schoßhündchen. Wenn aber dann der Hüter/geistliche Führer mit seinem Hirtenstab auftritt um seinen Schäfchen zu hüten damit ihnen nichts passiert, dann doch nur, weil er die Schafe selbst schuren, melken und schlachten will und diesen Vorteil keinem anderen lassen will.

Der **sechste Vorsatz** im Grunde von mir bereits mit den vorhergehenden Vorsätzen aufgeklärt, die Souveränität/Selbstständigkeit im sozialen Leben der Gemeinschaft des Staates. Das Zusammenleben auf Grundlage einer wahrhaften und vom Volk tatsächlich in Kraft gesetzten Verfassung, wieder mit dem Blick zu Stefane Hessel und seinem „Empört euch“, wo dieser aufzeigt, dass ganz insbesondere die Grundlagenindustrie in die Hände des Volks gehört und nicht in die Hände einzelner.

Der **siebte Vorsatz** die Gleichstellung der Geschlechter, ein Problem in sich, denn Mann und Frau sind von Natur her nicht gleich. Deswegen braucht es das Soziale, die Solidarität, die Anerkennung der Frau in ihrer Natur hauptsächlich das menschliche Leben fortzupflanzen. Aus dieser Naturgabe heraus muss der Frau die Unterstützung gegeben werden um genau wie der Mann bei der wertschöpfenden Arbeit tätig sein zu können soweit es ihr möglich ist. Aufgebaut auf einer solch solidaren Gemeinschaft zwischen Mann und Frau ist die Ehe zu betrachten als kleinste Zelle der Gesellschaft um die Gesellschaft des Staatsvolks zu erhalten. Jene Menschen, die nicht in diesem Sinne leben wollen, sondern aus ihrem Inneren heraus eine gleichgeschlechtliche Partnerschaft suchen, muss das gegeben sein, denn wie oben aufgezeigt, sind Menschen im Leben nicht gleich, müssen aber vor dem Gesetz gleichbehandelt werden. So muss den Menschen die gleichgeschlechtlich miteinander leben gegeben sein, sich gegenseitig abzusichern, wozu durchaus eine sog. eingetragene Lebensgemeinschaft hilfreich zur Verfügung stehen muss. Die Ehe jedoch muss für gleichgeschlechtliche Paare ausgeschlossen sein, denn gleichgeschlechtliche Partner sind nun einmal nicht in der Lage für eine natürliche Fortpflanzung des Staatsvolks zu sorgen. Jegliche sexuelle Früherziehung der Kinder muss unterbleiben, denn erst wenn die Kinder eine gewisse Fähigkeit besitzen Wissen aufzunehmen und dieses auch anwenden können, werden sie in der Lage sein, den geschlechtlichen Unterschied, den die Natur geschaffen hat, zu begreifen, was wiederum eine Bildung im souveränen/selbstständigen Maß erfordert.

Der **achte Vorsatz** für das neue Jahr, die aktive Verteidigung der Natur ist im Grund genommen in meinen obigen Ausführungen bereits inbegriffen, denn der gesunde Menschenverstand muss die Natur erhalten und den Erhalt der Menschen zu ermöglichen., denn wie gesagt ist der Mensch selbst nur ein kleiner Teil der Natur unseres [Blauen Planeten](#).

Der **neunte Vorsatz**, die Erinnerung als Waffe des Kampfes. Einfach kurz und klar und trotzdem so wichtig, denn wer sich nicht erinnert, wird niemals Verständnis dafür bekommen, was in der Gegenwart geschieht und wie die Zukunft zu gestalten ist, genau deshalb bedarf es der unbedingten Erinnerung, wie sie uns unser großer deutscher Philosoph Arthur Schopenhauer gelehrt hat, die Lösung der [vierfachen Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde](#). Die Lösung der ersten Wurzel- begreifen, dass es 1990 keinen verfassungsgebenden Kraftakt des deutschen Volks gab, mit dem es sich das Grundgesetz gegeben habe, obwohl das in der Präambel des GG steht. Einzig die [wichtigen Männer](#) waren sich einig, wie zu verfahren wäre. die zweite Wurzel – die Entstehung des deutschen Faschismus mit der Förderung des großdeutschen Hochmuts. Dazu die dritte Wurzel, der Niedergang des Erbadels und Entstehung des Geldadels. Und gar die vierte Wurzel, die Entstehung des fast 3000 Jahre alten Plans, der von den Leviten erdacht, den Pharisäern niedergeschrieben, von

Talmudisten gepredigt und von Zionisten immer wieder neu ausgerichtet wird.

Der **zehnte Vorsatz**, die solidarische Einbeziehung anderer Völker in die Lebensgemeinschaft. Eine Sache, die eigentlich grundlegend mit der Charta der Vereinten Nationen geregelt ist, die aber leider immer noch durch die selbsternannten Herren der Welt durch ihre Macht über das Geld gestört wird. Solidarische Einbeziehung bedeutet ein Handeln aller zum gegenseitigen Vorteil mit dem anderen und zwar auf Augenhöhe gleichberechtigt. Gleichberechtigt in der Weltenfamilie wie im Staatsvolk. Die Leistung des Einzelnen zu beachten/an zu erkennen, sie aber nicht zu missbrauchen bzw. auszunutzen, hingegen solidarisch nutzen um jenen zu stützen, der aus wahren Gründen nicht in der Lage ist ebensolche Leistungen zu erbringen.

Jetzt kommen wir langsam zum Ende mit dem **elften Vorsatz**, zu Ethik der Organisation, zur Menschlichkeit der Organisation der Vereinten Nationen. Die Menschlichkeit, die auf die einzelnen Kulturen aufbaut, darauf die Bildung gründet, die wertschöpfende Arbeit entsteht und aus dieser Wohlfahrt heraus die Möglichkeit beginnt Solidarität mit anderen zu üben. Es braucht also keine großen Führer und keine Wunder, denn man achtet den Grundsatz aus dem Volksmund – hilf dir selbst, so hilft dir Gott. Jeder Mensch, der selbstbewusst und eigenverantwortlich handelt, ist in der Lage sich selbst zu helfen und damit Gott. Und wenn dieser Mensch mit gesundem Verstand handelt, so wie die anderen Menschen, dann ist die wahre Menschlichkeit erfüllt.

Der letzte, der **zwölfte Vorsatz** die Kohärenz zwischen Wort und Aktion, ins Deutsche geholt der Zusammenhang zwischen Wort und Tat. In mein Gelerntes hinein einfach ausgedrückt, gesagt-gutan, das auf einen Grundsatz gesetzt, der schon vor tausenden Jahren von weisen Männern geraten wurde gut denken, gut reden und gut handeln. Das eigene gute Denken mit dem Denken der anderen zusammenführen, um es noch einmal zu überdenken ergibt sehr gutes Denken und entsprechend es Reden und Handeln und dieses dann zusammengeführt im Volk ausgezeichnetes Denken, Reden und Handeln und es dem Volk möglich wird eine wahrhafte und von ihm tatsächlich in Kraft gesetzte Verfassung zu schaffen.

Die Philosophie des Herrn Abad, insbesondere in diesen zwölf Vorsätzen ergeben also eine klare Analyse ergänzt mit der Synthesis und somit eine Aufklärung, die der Kant'schen reinen Vernunft entspricht. Eine Vernunft, der ich Achtung zolle und deshalb RT dankbar bin, dass sie diese Vernunftphilosophie gefunden hat und für uns ins Deutsche übersetzte.

Jetzt aber werde ich mich in meiner rotzigen Querulanz nochmal in zwei Texte zweier Deutscher begeben, zwei Deutsche, die ich als ehrlich und aufrichtig bezeichne, die aber in verschiedener Art statt Aufklären Verklären.

Der erstere Herr Georg Schuster hat einen ein-zwei-teiligen Kommentar zur deutschen Kriegsbereitschaft verfasst, der bei „Overton“ veröffentlicht wurde.

Wenn Herr Florian Rötzer, der Schaffer von „Overton“ sich kaum von der Behauptung eines Angriffskriegs der Russen lösen kann und dafür recht viel über das Ausland berichtet, anstatt den Deutschen aufzuzeigen, wie sie im volksherrschaftlichen Sinn und damit vernunftbegabt, zu handeln hätten, ist doch der Beitrag von Herrn Schuster im eigentlichen schon recht hilfreich. Ja, eigentlich, denn solang man Begriffe hinter dem Schleier des westlichen Narrativs/der aufdiktirten Offensichtlichkeit belässt, solang ist man nicht am Aufklären!

Den Begriff -Deutschland- für den Restkörper des deutschen Staates zu benutzen, also die 1945 geschaffenen vier Besatzungszonen, zumal der deutsche Staat nach wie vor mangels Organisation (fehlende Verfassung) handlungsunfähig ist, ist opportunistisch gegenüber den Herren des deutschen Volks, den selbsternannten Herren der Welt und somit zerstörerisch.

Welch einen Verfassungsauftrag hat denn dieser deutsche Staat?

Dieser Restkörper hat keine Verfassung, erstens- weil der Staat in einer Volksherrschaft der einzelne Mensch in der Gesamtheit der Staatsangehörigen ist und die Deutschen sind nach wie vor in ihrer Staatsangehörigkeit durch das Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz (RuStAG) aus dem Jahr 1913, ein positives Gesetz, geordnet. Dieser Staat, also die deutschen Staatsangehörigen haben zu keiner Zeit, weder 1919 noch 1949, geschweige denn 1990 eine Verfassung beschlossen, sie haben sich auch das Grundgesetz nicht gegeben, wie es erstunken und erlogener Weise in der Präambel zum GG steht. Somit konnte auch das positive Recht des RuStAG neun Jahre nach der vermaledeiten Wende nicht in ein „Staatsangehörigkeitsgesetz“ gewandelt werden, zumal dieses auch noch ohne Geltungsbereich auszukommen hat. Einzig das Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin, also Besatzungswillkür ist somit noch bindend für den deutschen Michel, da er ohne selbstbewusste Eigenverantwortung niemals eine wahrhafte und von ihm tatsächlich in Kraft gesetzte Verfassung schaffen kann.

Herr Schuster meint: „*Machtlose Bürger mögen sich so in ein ideelles Richteramt begeben.* „

Ja die Bürger, also die Staatsangehörigen sind tatsächlich machtlos und das ideelle Richteramt, also ein gedankliches, braucht Wissen und zwar reines/wahrheitliches. Solange dem Gedanken wahrheitliches Wissen nicht zur Verfügung steht, wird es zu keinem ideellen Richteramt kommen, wobei Amt etwas Öffentlich-rechtliches ist und so etwas eine rechtsgültige Verfassung bedarf. Der ideelle Gedanke des Bürgers/des Staatsangehörigen ist also dem eines Gesellschaftsvertrags zu widmen, der dann im Weiteren mit der Mehrheit der Bürger per verfassungsgebenden Kraftakt/Volksentscheid zur Verfassung zu erheben wäre. Dass wenn Herr Schuster so offen in seinem Beitrag verkündet hätte, bräuchte er nicht zu fragen, wo all die jungen Leute herkommen sollen, über deren Köpfe man entscheidet, denn die Eltern der jungen Leute sind verantwortlich für ihre eigene Entscheidung den jungen Leuten eine Zukunft zu geben. Eine Zukunft, die auf das alte Gute aufbaut, das Schlechte jedoch aussondert, um dann das alte Gute mit neuem Guten zu verbinden.

Der zweite, den ich ebenfalls noch als ehrlich und aufrichtig bezeichnen möchte, obwohl mir das immer schwerer fällt, ist Herr Roberto De Lapuente, der mit dem gedanklichen Sprung nach Argentinien zurück ins sog. Deutschland schwimmt. Ja er schwimmt, weil er nicht übers Wasser gehen kann, obwohl wie er es selbst gesagt eine katholische Gelassenheit besitzt.

Was ist aber ein Katholifarismus wert, auf der die Subsidiarität beruht, also das was die Mächtigen verkünden, von einer gut finanziell ausgestatteten Zwischenkaste auf das Volk durchzudrücken ist.? Den kostenträchtigen Parallelkosmos der Politik aufzulösen! Was ist denn damit gemeint? Müsste man nicht erst einmal klären, was der Begriff-Politik- bedeutet?

Politik ist nichts weiter als Meinungsvertretung. In jedem Fall die Meinung des Herrschenden, zum einen die Alleinherrscher, zum anderen die Allgemeinheit, zum ersten die Volksbeherrschung, bedeutet die Meinung des Einzelnen auf eine höchstmögliche Stufe über die Meinung der anderen zu stellen, zum zweiteren die Volksherrschaft, bedeutet wiederum die Meinung des Einzelnen auf eine höchstmögliche **gemeinsame** Ebene mit den Meinungen der anderen zu heben. Was ist also der Parallelkosmos, der so kostenträchtig ist? Wenn man gelassen herangeht, die Korruption, die es ohne Zweifel in beiden Herrschaftsformen, die der Volksbeherrschung und die der Volksherrschaft gibt. Herr De Lapuente meint in seinem Text: “*Besonders die peronistische Politikerklasse hat sich das südamerikanische Land zur Beute gemacht.*“ Für mich fast unglaublich, dass ein ehrlich und aufrichtiger Deutscher so in Verallgemeinerung geht und damit den Peronisten in Argentinien

gedanklich dem Boden unter den Füßen wegzieht. Gedanken, die Leser ohne entsprechendes Wissen übernehmen. Die Peronisten, in besonderem die Nachfolgerin des Namensgeber [Peron](#) Christina Fernandes de Kirchner hat eine kapitalistische Gesellschaftsordnung vertreten, diese aber vom Imperialismus der selbsternannten Herren der Welt getrennt, was bedeutet, dass sie den Forderungen des IWF eine [Absage gab](#), damit dem argentinischen Volk eine schwere Zeit auflastete, diese aber bereits nach kurzer Zeit beendet wurde und es seitdem für Argentinien wirtschaftlich und finanziell aufwärts ging. Und wie es nun einmal bei den Deutschen ebenfalls ist, kann man sich schlecht mäßigen, wenn man nicht hintergründig über die Wirtschaft Bescheid weiß. Die Imperialisten mit ihrer Macht über das Geld, haben in die inneren Angelegenheiten Argentiniens eingegriffen, um der Mäßigung des argentinischen Volks die Bremsen zu lösen, um es mehr fordern zu lassen als was möglich wäre. somit konnte dieses aus der Mäßigung geratene Volk bei nachfolgenden Wahlen das Leut Macri zum Präsidenten wählen, der ihn en den Himmel auf Erden versprach, letztendlich aber die [Hölle öffnete](#), sprich den IWF in seiner Macht der Imperialisten wieder ins Land ließ, was dem argentinischen Volk den Ansporn gab, sich wieder auf den Peronismus zurückzuerinnern. Dabei war aber Frau Kirchner wegen verschiedener Anfeindungen aufgrund angeblicher Korruption nicht wieder in der Lage als Präsident zu kandidieren, sondern Fernández ging dafür ins Rennen und gewann die Wahl. Aber im Gegensatz zu Frau Kirchner hat er den IWF nicht aus Argentinien verwiesen, sondern [unterwarf](#) das argentinische Volk dem IWF weiterhin, hat sich dabei den Volkszorn aufgeladen und dazu gebracht, dass das Leut Milei in die Stellung des Präsidenten gehoben wurde. Milei ein Freund der Imperialisten und gut verbunden mit dem US-[Vasall Trumpi](#). Milei, den man durchaus als Faschist bezeichnen kann, da er mit seinem Gesetzes Verschärfungen gegen das Volk die Unterdrückung immer mehr durchsetzt. Und dieser Milei nun von Herrn De Lapuente bescheinigt bekommt, die peronistischen Strukturen aufzubrechen, deren Profiteure an die Luft zu setzen und die Kosten nicht dem Volk aufzubürden. Oh Herr De Lapuente, ist es einfach nur ihr Unwissen, das die aus ihrer katholischen Gelassenheit heraus verkünden oder schon Boshaftigkeit und somit keine ehrliche Aufrichtigkeit mehr? Dann die Aussage von Herrn De Lapuente, dass die deutsche Linke von einem schwachen Staat munkelt. Ja um Himmels Willen, ein Staat ist nun einmal schwach, wenn er handlungsunfähig ist und diese Handlungsunfähigkeit vertritt die Linke nun einmal mit, denn auch sie ist ein Teil der gleichgeschalteten deutschen Parteiendiktatur, die insgesamt dem fehlenden verfassungsgebenden Kraftakt des deutschen Volks verschweigt.

Es wird noch schlimmer, Herr De Lapuente vergleicht das neue Reich/EU also die Vorstufe der Einen-Welt-Regierung in Europa mit dem Restkörper des deutschen Staats genannt mit der Bundesrepublik Deutschland, in dem er die Größe der Volksvertretungen vergleicht. Er meint, dass 2521 Vertreter von 60,5 Millionen Wahlberechtigten vertreten. Was ist mit den Jugendlichen und Kindern, die nicht wahlberechtigt sind, die werden wohl nicht von den Vertretern vertreten? Und wer sind die Wahlberechtigten? Wären das nicht die Reichs- und Staatsangehörigen, denen man ihr positives Recht streitig macht, weil die Parteiendiktatur dem Staatsvolk eine Verfassung verwehrt? Ja und hier ist die Parteiendiktatur die des Bundes und der Länder gemeint. Und jetzt zurück zum neuen Reich, deren Vertreter in Brüssel sitzen und dort nur mit 720 Mann Vorort. Ja mein Gott, 720 in Brüssel, zurückgeschaut zu den Deutschen, dort die Vertreter von Bund und Ländern. Es kommen also zu den 720 des neuen Reichs in Brüssel die Landesparlamente und deren Unterparlamente wie die z. B. im spanischen Katalonien, dessen Chef aus Spanien fliehen musste und sich in Belgien versteckt. All das wird mit katholischer Gelassenheit außenvorgelassen. Wobei Herr De Lapuente am Ende meint, dass diese künstliche Matrix aufgelöst werden muss, und diese Aufgabe den Linken zuschiebt. Nein Herr De Lapuente, jeder einzelne Deutsche hat die Aufgabe gesunden Menschenverstand anzunehmen, was gleichzeitig bedeutet, wahrheitliches Wissen aufzunehmen, um damit das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volks durchzusetzen, ein Recht, das in den beiden Artikeln 1 der Menschenrechtspakte völkerrechtlich bindend verankert ist.

Da kommt der kleine Junge mit der [Blechtrommel](#):

Rat..tat...tat...ta.... Bomb

Um einen neuen Kriegsherrn zu sehen

Rat..tat...tat...ta.... Bomb

Um ihnen unser Bestes zu Füßen zu legen

Rat..tat...tat...ta.... Bomb

Um somit den Kriegsgott zu ehren.

Oh Welch eine schändliche Querulanz Opelt, die ich hier wieder ablasse, haben doch die Kriegsherren zu Weihnachten ganz andere Krokodilstränen gepresst.

Einmal im Jahr zur Geburt des Herrn wird besonders auf die Kinder gewiesen, aber nicht auf die in Gaza und anderem palästinensischen Land, nicht auf die im Sudan, Somalia und anderem afrikanischen Land, nicht auf die in Haiti und anderem karibischen Land, nicht auf die in Ecuador und anderem südamerikanischen Land, und und und. dafür aber CO2-Abgabe, Brutto-Inlandsprodukt aus Rüstungsbetrieben, Terroristen, die der Gesellschaft Infrastruktur zerstören, Kriegstreiber, die für die Zwecke der Imperialisten die deutsche Jugend kriegstüchtig machen wollen und dabei beim weiteren vollen Untergang der Bewohner des Bundesgebietes trotz allem der großdeutsche Hochmut gepredigt wird.

Was nun du großer deutscher Michel, hast du es nicht langsam ebenfalls so satt, wie es der kleine rotzige Querulant Opelt hat, willst du nicht endlich anfangen zu denken und zwar eigenverantwortlich, weil du wieder selbstbewusst wirst? Wenn doch, dann findest du bei [RT deutsch](#), [chinesische Staatszeitung](#), [chinesische Netzzeitung](#), [Amerika21](#), [Nachdenkseiten](#), [Overton-Magazin](#), [Antispiegel](#) und [IRNA](#) Hilfe dazu.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

[Bundvfd.de](#)